

Die geographischen Wegstunden oder Meilen, einmal zur Ausführung gebracht und auf unsern Hauptwegen durch Steine bezeichnet, würden endlich realisiren, was längst im Gebrauche existirte, aber nirgends gemessen sich fand. Denn selbst da, wo man die so lobenswürdige Anstalt mit wirklicher Vermessung der Landstraßen gemacht hat, ist man von der Darstellung in Theilen der Erdkreislinie mehr oder weniger entfernt geblieben. Nahe am Doppelten der so eben vorgeschlagenen geographischen Wegstunde ist die schon im Jahr 1722 durch Postsäulen ausgezeichnete sächsische Polizeymeile, wenn die Angaben, die ich davon finde, richtig sind. Aber die dresdner Elle diente dabey zum Grundmaas. Die Meile erhielt, vielleicht wegen der bequemern Halbierungen durch Zwischensteine, eine Länge von 16000 Ellen. Diese betragen $29333\frac{1}{3}$ rheinländische oder $28341,3$ par. Fuß, womit der Wanderer zwey Stunden Zeit zubringen mag. Auf einen Erdgrad gehen beyläufig $12\frac{1}{11}$ dergleichen Meilen, folglich $24\frac{2}{11}$ halbe Meilen oder Wegstunden. Entfernter vom vorgeschlagenen Wegmaase sind die Wegstundenzeiger im Canton Bern, die eine Weite von 18000 berner Fuß von einander haben. Nun ist ein berner Fuß = $0,9028$ par. Fuß, mithin betragen jene 18000 b. Fuß so viel als 16250 par. Fuß *), und es gehen nur ungefähr $21\frac{1}{10}$ auf einen Grad.

*) Also mehr als $1\frac{1}{3}$ franz. Poststunden. (S. 128.)

Man kann hier die begründete Bemerkung machen, daß wenn das geographische Wegmaas für Landcharten, Länderinhalt, Schifffahrt &c. sehr bequem sey, so schränke sich doch sein Nutzen bey den Landstraßen sehr ein, weil es doch nicht, oder sehr selten, die gerade Entfernung zweyer Orte von einander, sondern nur die Länge des Weges zwischen denselben zuzählt, welcher sehr oft die gerade Richtung verläßt, und häufige und ungleiche Abweichungen und Neigungen hat. Wenn z. B. von Basel bis Frankfurt der letzte Zeiger einen zurückgelegten Weg von 72 geographischen Wegstunden angebe, so folge daraus noch nicht, daß man soviel Stunden in einem größten Erdkreise gemacht habe, sondern immer etwas weniger: es könne daher gleichgültig seyn, ob das Wegmaas vom geographischen abweiche oder nicht.